



Brüssel, den 1. September 2026
2026-08-LD-8/AB_dp

Zur Kenntnisnahme der Mitglieder der Gemeinschaft der Europäischen Schulen

Liebe Mitglieder der Gemeinschaft der Europäischen Schulen,

zu Beginn eines neuen Schuljahres möchte ich Ihnen allen meine herzlichsten Grüße übermitteln. In meiner Funktion als Generalsekretär der Europäischen Schulen wünsche ich uns allen einen guten und erfolgreichen Start, insbesondere unseren neuen Schülerinnen und Schülern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um die neuen Direktorinnen und Direktoren an vier ‚traditionellen‘ Europäischen Schulen willkommen zu heißen. An der Europäischen Schule Alicante übernimmt Frau Carole Lemarié die Schulleitungsfunktion von Herrn Giancarlo Marcheggiano. An der Europäischen Schule Bergen übernimmt Herr Peter Garry die Position von Herrn Per Frithiofson. An der Europäischen Schule Luxemburg I übernimmt Frau Ariane Farinelle die Position von Herrn Martin Wedel. Schließlich übernimmt an der Europäischen Schule Varese Frau Zdravka Grđan die Leitungsfunktion von Frau Ariane Farinelle. Ich wünsche all diesen Kolleginnen und Kollegen mit der Unterstützung von uns allen viel Erfolg und danke den scheidenden Direktoren für ihr starkes Engagement und ihre Führungsstärke in den vergangenen Jahren.

Rückblickend auf das vergangene Schuljahr würde ich es als ein Jahr der Umsetzung und der weiteren Konsolidierung bezeichnen.

Unter der lettischen Präsidentschaft setzten die Europäischen Schulen die Umsetzung des ambitionierten [Aktionsplans](#) fort, der bereits im April 2024 unter der italienischen Präsidentschaft als Reaktion auf die [Entschließung](#) des Europäischen Parlaments ‚*System der Europäischen Schulen: Sachstand, Herausforderungen und Perspektiven*‘ gebilligt worden war. Besonderes Gewicht wurde zudem auf die Umsetzung der ‚[Mission und Vision der Europäischen Schulen](#)‘, die im Juni 2025 unter der zyprischen Präsidentschaft gebilligt wurde.

Das ‚Lehrkräfteforum‘ der Europäischen Schulen, das 2024 unter der italienischen Präsidentschaft erstmals ausgerichtet wurde, fand im April 2026 zum dritten Mal statt und ist inzwischen fester Bestandteil unseres Systems geworden, der es pädagogischen Fachkräften aus ‚traditionellen‘ Europäischen Schulen, akkreditierten Europäischen Schulen und nationalen Schulen ermöglicht, bewährte Praktiken auszutauschen. Darüber hinaus nahmen die Europäischen Schulen, diesmal gemeinsam mit den akkreditierten Europäischen Schulen, im Frühjahr 2026 zum zweiten Mal an der PISA-for-Schools-Erhebung teil, und ich freue mich darauf, die Ergebnisse in den kommenden Monaten auf System- und Schulebene zu analysieren und zu erörtern.

Unter der litauischen Präsidentschaft, die im Wesentlichen das Schuljahr 2026/27 umfasst, werden wir uns weiterhin auf die Umsetzung der verbleibenden Maßnahmen des Aktionsplans von 2024 konzentrieren, unter anderem durch die Addressierung der Gehaltsunterschiede im Lehrbereich und die Überarbeitung des Gehaltsschemas des Verwaltungspersonals. Gleichzeitig werden wir die ‚Governance‘ im pädagogischen Bereich weiter evaluieren und uns mit neuen Möglichkeiten, aber auch mit Herausforderungen befassen müssen, die sich aus der ethischen Nutzung Künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich im Einklang mit dem KI-Verordnung ergeben.

Ein weiteres Ziel, das bereits unter der vorangegangenen lettischen Präsidentschaft festgelegt wurde, wird darin bestehen, die Sichtbarkeit unseres einzigartigen Schulsystems im Bildungsbereich in Europa zu stärken. Ich bin überzeugt, dass Litauen, das ab dem 1. Januar 2027 auch die Präsidentschaft des Europäischen Rates innehat, einen bedeutenden Beitrag zu diesem Ziel leisten wird.

Die Sichtbarkeit der Europäischen Schulen ist zunehmend mit den akkreditierten Europäischen Schulen verbunden, die erheblich zum Wachstum unseres einzigartigen Systems beitragen. Ihre weitere Ausweitung und Integration bleibt ein zentrales Ziel, und ich setze mich dafür ein, neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Schulen und den nationalen Schulen zu fördern, wie in unserer Vision vorgesehen.

Mir ist bewusst, dass die Verfolgung all dieser Prioritäten mit Auswirkungen auf die Ressourcen verbunden ist. Ich bin jedoch überzeugt, dass trotz der Haushaltszwänge, denen wir auch im kommenden Schuljahr weiterhin gegenüberstehen werden, die solide Finanzverwaltung der Europäischen Schulen, die durch verschiedene Audits bestätigt wurde, es uns ermöglichen wird, bei den meisten dieser Prioritäten Fortschritte zu erzielen.

Abschließend wünsche ich uns allen einen reibungslosen (Wieder-)Einstieg sowie ein erfolgreiches und inspirierendes neues Schuljahr 2026/27!

Mit freundlichen Grüßen,



Andreas BECKMANN
Generalsekretär